

## Mit blauer Flagge und gelber Welle klar für Saison

### Wirtschaftsminister Dr. Ebnet in Barth

„Wir müssen von dem Geld leben, das andere hier lassen“, stellte Minister Ebnet gestern in Barth fest und betonte die Wichtigkeit des maritimen Tourismus. Dabei sei die Qualität das Wichtigste.

**Barth** „Ihre Stadt ist für die Urlaubssaison gut gerüstet“, sagte Wirtschaftsminister Dr. Otto Ebnet (SPD) gestern in der Vinetastadt.

Bei seinem Besuch am Vormittag übergab er nicht nur offiziell den östlichen Teil der Barthestraße, sondern er brachte auch wichtige Dokumente mit. So erhielt die Barther Yacht-Service GmbH eine Urkunde, die in Deutschland noch relativ einmalig ist. „Wir haben das Umweltmanagement unseres Unternehmens überprüfen lassen“, erläuterte Geschäftsführer Sebastian Kunsch die Vorgeschichte, die neben viel Arbeit auch einen tiefen Griff in die Kasse bedeutete. Doch das nun übergebene Zertifikat des Germanischen Lloyd bestätigt dem Yacht-Service und der Schiffswerft Barth, dass die ISO-Normen 14001 erfüllt sind–auf deutsch: Hier wird dem maritimen Touristen Qualität und Umweltverträglichkeit in höchster Perfektion geboten.

Ähnliches bestätigt auch die „Gelbe Welle“, ein neues Gütesiegel für Sportboothäfen. Mit der Klassifizierung nach dem maritimen Qualitätsmanagement werden Marinas, Sportboothäfen und Anleger ähnlich wie Hotels und Ferienwohnungen nach dem Fünf-Sterne-Prinzip eingeordnet. Sowohl die Stadt Barth für ihren Hafen als auch der Barther Yacht-Service erhielten von Minister Dr. Ebnet die Dokumente für die „Gelbe Welle“.

Zieht man in Betracht, dass auch die „Blaue Flagge“–ein seit Jahren in der Welt bekanntes Umweltsymbol–vor wenigen Tagen wiederum an den Barther Hafen übergeben wurde und dass Hafenmeister Peter Schillinger gestern eine Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme an entsprechenden Qualifikationsseminaren erhielt, dann bestätigen sich Visionen des Wirtschaftsministers, die er vor mehr als zehn Jahren hatte: „Damals machte ich in Prerow Urlaub und besuchte regelmäßig Barth. Und ich sagte: Diese Stadt hat so viel Substanz, da muss was draus gemacht werden.“ Ebnet ahnte da noch nicht, dass er mal Wirtschaftsminister in MV werden und die Stadt Barth–so seine Worte–besonders in Herz schließen würde. Die Attraktivität des maritimen Standortes Barth wurde gestern jedenfalls wieder ein Stück erhöht.

HANS-JOACHIM MEUSEL